

# Nachhaltiges Österreich

---

## Teil 1: Die Pflicht zur nachhaltigen Beschaffung



# Übersicht



- 1. Ausgangslage / Hardfacts**
- 2. Europäischer Green Deal**
- 3. Österreichischer Green Deal?**
- 4. Grüne Vergabe**
- 5. Rechtlicher Ausblick / Was kommt?**
- 6. Praxisleitfäden**



# 1. Ausgangslage / Hard-Facts





## 2. Europäischer Green Deal

# Rechtlicher Rahmen Europarecht



UN Agenda 2030 (17 Sustainable Development Goals)



Europäischer Green Deal (Mitteilung vom 11.12.2019)



Europäisches Klimagesetz (VO 2021/1119 vom 30. Juni 2021  
zur Schaffung des Rahmens für die Verwirklichung der  
Klimaneutralität)



Wichtiges Steuerungswerkzeug  
**Green Public Procurement**

# Inhalte und Ziele des EU Green Deals



- Bekenntnis der EU zur nachhaltigen Kreislaufwirtschaft
- Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050
- EU als weltweiter Vorreiter und erster klimaneutraler Kontinent der Welt
- Umgestaltung der EU-Wirtschaft für eine nachhaltige Zukunft
- Gewährleistung eines gerechten Übergangs, sodass niemand auf der Strecke bleibt

# Nachhaltigkeit in allen Politikbereichen



- Förderung von **grünen Finanzierungen** und Investitionen
- **Berücksichtigung von Umweltbelangen in den nationalen Haushalten** und Vermittlung der richtigen Preissignale
- **Umlenkung von öffentlichen Investitionen**, Verbrauch und Besteuerung auf grüne Prioritäten und Abschaffung von schädlichen Subventionen
- **Mobilisierung von Forschung und Förderung von Innovation**
- **Aktivierung der Schul- und Berufsbildung** (Bildung im Bereich der Nachhaltigkeit)
- „Verursache keine Schäden“ als **grünes Gebot**



# EXKURS: Europäisches Klimagesetz



- Gesetzliche Verankerung der politischen Zusage der Klimaneutralität der EU bis 2050 (**seit 29.7.2021 in Kraft**)
- Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2°C → Senkung der Netto-Treibhausgasemissionen auf Null
- Einbeziehung aller Wirtschaftszweige („Fit-für-55-Paket“)
- Verpflichtung der EU-Institutionen und der Mitgliedsstaaten zur Ergreifung der erforderlichen Maßnahmen auf EU- und nationaler Ebene
- 25% des EU-Haushalts sollen in den Klimaschutz fließen
- Unterstützung des Privatsektors durch die Europäische Investitionsbank („Europas Klimabank“)
- öffentliche Konsultation: Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Konzipierung der Klimaschutzmaßnahmen





# 3. Österreichischer Green Deal?

# Österreich als Klimaschutzvorreiter



- Ziel ist die **Klimaneutralität Österreichs bis 2040**
- **Klimaschutz als Chance** für Gerechtigkeit und die zukunftsfähige Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsplätzen
- **Nachhaltigkeit im Fokus** des Regierungsprogramms:
  - Sicherstellung einer **nachhaltigen öffentlichen Vergabe**: Vergaberecht als wichtiges Instrument zur Bekämpfung des Klimawandels
  - **neues Klimaschutzgesetz** mit verbindlichen Emissionsreduktionspfaden
  - Verpflichtender und unabhängiger **Klimacheck für alle Gesetze**, VO etc
  - **nachhaltige Standort- und Industriepolitik** (Kreislauf- und Recyclingwirtschaft, „Reparieren statt wegwerfen“ etc)
  - **Ökosoziale Steuerreform** (Herstellung von Kostenwahrheit bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen?)

# Regierungspaket Klimaschutz, Umwelt, Infrastruktur und Landwirtschaft



- **Ziele in Klimaschutz und Energie**
  - bis 2030 Strom zu 100% aus **erneuerbaren Energiequellen**
  - neues **Klimaschutzgesetz** mit verbindlichen Emissionsreduktionspfaden
  - Verpflichtender und unabhängiger **Klimacheck** für alle Gesetze, VO etc
  - Verwirklichung einer **klimateutralen Verwaltung**
  - **Phase-out aus fossilen Energieträgern** in der Raumwärme
  - 1-Million-Dächer-Photovoltaik-Programm etc
- **Ziele in Verkehr und Infrastruktur**
  - **Mobilitätsmasterplan** 2030 für Luft-, Wasser-, Schienen- und Straßenverkehr („Öffi-Milliarde“)
  - Sicherstellung eines weitgehend stündlichen, ganztägigen ÖV-Angebots in ganz Österreich und **1-2-3 Österreich-Ticket**
  - **Dekarbonisierung** des Straßenverkehrs etc



# 4. Grüne Vergabe

# Grüne Vergabe als Lenkungsinstrument

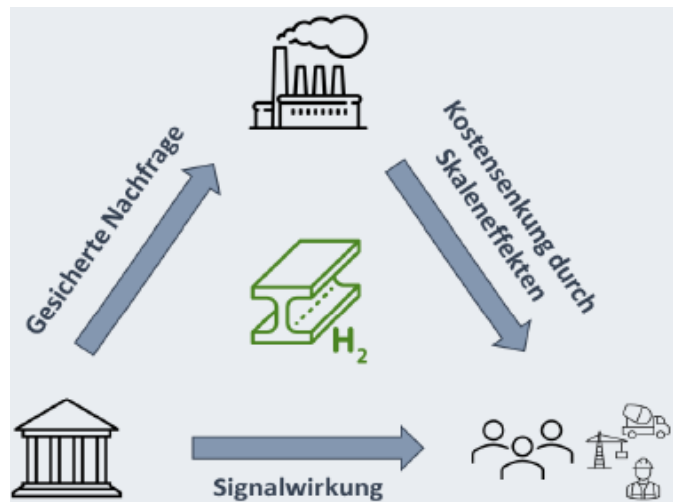


Neues Verständnis der öffentlichen Beschaffung:

- **Strategisches Lenkungsinstrument** zur Umsetzung **wirtschafts-, sozial- und umweltpolitischer Zielsetzungen**

Funktionsweise des Green Public Procurement:

- **Gesicherte Nachfrage:** stabile (Mindest-)Abnahmemärkte für nachhaltige Produkte
- **Signalwirkung:** positive Erfahrungen im öffentlichen Sektor schaffen Akzeptanz im privaten Sektor
- **Kostensenkung:** erhöhter Absatz schafft Lern- und Skaleneffekte



Funktionsweise GPP - IW-Policy Paper 23/21

# Rechtlicher Rahmen

## Bundesvergabegesetz 2018



„Im Vergabeverfahren ist auf die **Umweltgerechtigkeit der Leistung Bedacht zu nehmen**“ (§ 20 Abs 5 BVergG 2018), dies auf folgenden drei (alternativen) Ebenen:

- Ökologische **Leistungsbeschreibung** & **technische Spezifikationen** (Hauptschwergewicht!)
- Ökologische **Zuschlagskriterien**
- Ökologische **Vertragsbestimmungen**

Die „Umweltgerechtigkeit“  
ist ein Vergabegrundsatz!

„**Ökologischen Aspekte**“ sollen insbesondere folgende Bereiche umfassen

- Energieeffizienz
- Abfall- und Emissionsvermeidung
- Bodenschutz



# Rechtlicher Rahmen

## Europäischer Gerichtshof



- Einschränkung des Handlungsfreiraums bei grünen Beschaffungsvorgängen (vgl. EuGH 17. 9. 2002, C-513/99, *Concordia Bus Finland* sowie EuGH 4.12.2003, C-448/01, *Wienstrom*):
- Nachhaltigkeitskriterien
  - müssen mit dem **Auftragsgegenstand in Zusammenhang** stehen
  - dürfen dem öffentlichen Auftraggeber **keine uneingeschränkte Entscheidungsfreiheit** einräumen (kein willkürlicher Ermessensspielraum)
  - müssen **transparent sein und ausdrücklich genannt** werden und
  - müssen mit den **Grundprinzipien des Unionsrechts** (zB Diskriminierungsverbot) vereinbar sein

# Rechtlicher Rahmen / Vertragliche Abbildung



Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung der – mit den Zuschlagskriterien verbundenen – **ökologischen Zusagen vertraglich zu verpflichten.**

- **Kontroll- und Sanktionspflichten des AG**
  - **Überprüfung der Einhaltung während der Ausführung** (zB durch die Örtliche Bauaufsicht, Stichproben Audits über Umwelt- und Arbeitssicherheit)
  - **Vertragliche Festlegung einer (effizienten) Sanktion bei Verstoß** (zB erhebliche Vertragsstrafe); diese soll einerseits bereits Falschangaben in der Angebotsphase verhindern (Präventivwirkung) und andererseits den Auftragnehmer von einer Nichteinhaltung der ökologischen Zusagen abhalten
- **Andernfalls: uU unzulässige „wesentliche Vertragsänderung“**
  - **Folgen: Nichtigkeit des Vertrages und Neuausschreibungspflicht** (§ 365 Abs 2 Z 1 BVergG 2018)

# Ziel: Horizontales Nachhaltigkeitsprinzip (Beispiel: Bauvorhaben)



- **Leistungsbeschreibung / technische Spezifikation:** zB klimaaktiv Gold, Mindestanteil grüner zertifizierter Baustoffe (zB Cradle-to-Cradle Produkte), verpflichtende „Recycling-Quote Beton“ und „Recycling-Quote Stahl“.
- **Eignungskriterium:** Nachweis eines Umweltmanagementsystems (zB EMAS).
- **Zuschlagskriterium:** technische Ausstattung der eingesetzten Baufahrzeuge; Reduktion der Umweltbelastung durch Verringerung der Transportkilometer auf die Baustelle. **Lebenszykluskosten:** Berücksichtigung **ausgewählter „monetarisierter Kosten“**, die **über die Lebenszeit einer Bauleistung hinweg anfallen** (zB Kosten für Versicherung; Betriebskosten; Kosten für Energie; Kosten der Stilllegung und des Abbruchs).
- **Vertrag:** zB **Nachweispflicht** durch **Abbildung der monetarisierten Effekte** mithilfe von **Building Information Modeling (BIM)** im **digitalen Gebäudemodell** und wirksame Pönale bei Verstoß gegen Nachhaltigkeitskriterien.



# **5. Rechtlicher Ausblick / Was kommt?**

# Rechtlicher Ausblick / Was kommt?

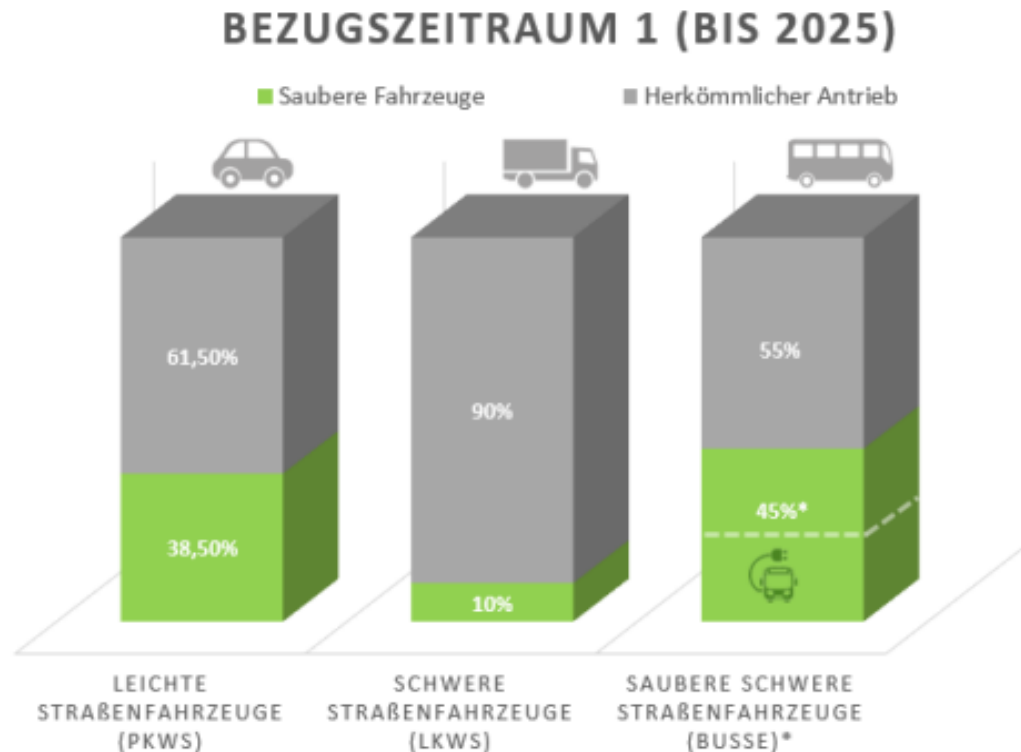


- Zur Erinnerung aus dem **Regierungsprogramm 2020-2024**: „Die Bundesregierung wird das Vergaberecht als wichtiges Instrument zur Bekämpfung des Klimawandels nutzen. *Dazu ist das Bestbieterprinzip um verbindliche ökologische Kriterien für die angebotenen Produkte und Dienstleistungen zu erweitern.*
  - ➔ **Ökosozialer Bestbieter?**
  - ➔ **Paradigmenwechsel zum TCO-Modell?**
- Auf die **BVergG-Novelle 2021** warten wir seit zumindest einem Jahr („... Begutachtung: Herbst 2020!“)
- **Lieferkettengesetz?**
- Die letzte grüne Maßnahme im Beschaffungswesen: **Straßenfahrzeug-Beschaffungsgesetz** am 28.7.2021 (die Clean Vehicles Directive war **bis 2.8.2021** umzusetzen)

# Straßenfahrzeug-Beschaffungsgesetz: Pflicht zum grünen Fuhrpark



- Gesetzliche Verankerung der **Mobilitätswende** seit dem 2.8.2021
- Öffentliche (Sektoren-)AG sind nun verpflichtet, bei den Fahrzeugbeschaffungen einen **Mindestanteil an „sauberen“ Fahrzeugen** über gewissen Bezugszeitraum hinweg sicherzustellen
- Bis **2025** (1. Bezugszeitraum) müssen 10% der Lkws, 38,5 % der PKWs und 45% der Busse „sauber“ sein.
- Bis **2030** (2. Bezugszeitraum): bereits 15% der Lkws und 65% der Busse



# Nachhaltigkeitsrecht als neue Disziplin



## Was ist Nachhaltigkeitsrecht?

- Normative Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen in den unterschiedlichsten Rechtsmaterien (**Querschnittsmaterie**)
  - Verwirklichung der Nachhaltigkeit als **allgemeingütiges rechtliches Leitprinzip**
- **Green Public Procurement = wichtiges Steuerungswerkzeug**
- Nachhaltigkeitsrechtliche **Beispiele im Vergaberecht**: Umweltgerechtigkeit als Vergabegrundsatz, SFBG, TCO, Lieferkettengesetz
  - Nachhaltigkeitsrecht ist eine **Frage der Schadensabwehr** (Klimaklagen, UWG-Ansprüche aufgrund Greenwashing, SE-Ansprüche durch NGOs etc).

**NACHHALTIGKEITS  
RECHT** Zeitschrift für das Recht der  
nachhaltigen Entwicklung





# 6. Praxisleitfäden





- **Ministerratsbeschluss vom 23.6.2021 zur Verbindlicherklärung des naBe 2020 ab 1.7.2021 für**
  - Bundesministerien + nachgeordnete Dienststellen
  - ausgegliederte **Rechtsträger des Bundes** (BIG, ASFINAG, ÖBB etc)
  - **Empfehlung an alle Länder, Städte und Gemeinden**
- **Ziele**
  - Nachhaltige Beschaffung im Bund verankern
  - Harmonisierung der Kriterien
  - Sicherung der Vorreiterrolle Österreichs in der EU
  - Zukünftig: auch Aufnahme von sozialen Kriterien und Lieferkette
- **16 Beschaffungsgruppen (zB Lebensmittel, Veranstaltungen, Strom, Fahrzeuge, Bau) mit jeweiligen „Kernkriterien“**



# Green Procurement Praxisleitfäden



- „*Leitfaden – Sozialorientierte Beschaffung*“ der Europäischen Kommission
- „*Bestbieterkriterienkatalog*“ der Initiative Faire Vergabe
- „*Richtlinie -Zuschlagskriterien für Bauaufträge*“ der FSV
- „*Leitkonzept – Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung*“ des BMDW und BMK
- „*Niederösterreichischer Fahrplan – Nachhaltige Beschaffung*“ des Amtes der NÖ LReg
- „*Ökobau Kriterien (Baubook)*“ und „*ÖkoKauf Wien*“ der Stadt Wien
- „*ÖkoBeschaffungsService*“ des Umweltverbands Vorarlberg

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



**Mag. Berthold Hofbauer**  
Rechtsanwalt/Partner

Heid und Partner Rechtsanwälte GmbH **E-Mail:** [office@heid-partner.at](mailto:office@heid-partner.at) **Internet:** [www.heid-partner.at](http://www.heid-partner.at)

**Kanzleisitz:**

1030 Wien, Kundmanngasse 21  
Tel: +43 (0)1 9669 786, Fax: +43 (0)1 9669 790

**Niederlassung**

6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 24

**Sprechstelle**

6372 Oberndorf in Tirol, Knappenweg 18  
9020 Klagenfurt, Kohldorferstraße 55

